

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 289

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 10. Dezember
1923

Berne
Lundi, 10 décembre
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 289

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaltenen Kolonnenzeile (Ausland 65 Cts.)

Redaktion et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 289

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Erhöhung der Einfuhrzölle auf Benzin und Benzol zu motorischen Zwecken. — Rumänische Rententitel. — Versicherungswesen. — Taschenkalendar für Kaufleute. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Eidgenössische Darlehenskasse. — Abrechnungsstellen der Nationalbank. — Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Relèvement des droits d'entrée sur les benzines et benzols pour moteurs. — Traités de commerce entre l'Espagne et l'Italie. — Grèce: Commerce des spécialités pharmaceutiques et produits de beauté. — Titres de la rente roumaine. — Assurances. — Recettes de l'administration fédérale des Douanes. — Caisse de Prêts fédérale. — Chambres de compensation de la Banque Nationale. — Service international des virements postaux.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Zweite Publikation

Der nachstehend bezeichnete Hypothekarpfandtitel wird vermisst:
Pfandkunde Nr. 37 vom 18. Juni 1896 über eine Schuldsumme von Fr. 3000, lautend auf Frau Sophie Speisegger geb. Wirth, Witwe, in Schaffhausen, als Schuldnerin, und Karl Pfeiffer, Sohn, in Schaffhausen, als Gläubiger; Unterpfand: Grundbuch Nr. 555, B.-K. Nr. 516, Wohnhaus mit Waschhaus, Hofraum, Garten usw., im Ringkengässchen, in Schaffhausen; eingetragen im Pfandprotokoll der Stadt Schaffhausen, Band I b, Seite 38.

Gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 23. Juli 1923 wird der unbekannte Inhaber dieses Pfandtitels andurch aufgefordert, den letztern innerhalb der Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (6. August 1923) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Urkunde ausgesprochen würde. (W 590)

Schaffhausen, den 3. August/6. Dezember 1923.

Die Kanzlei des Bezirksgerichtes: R. Tanner.

Erste Publikation

Der nachstehend bezeichnete Hypothekarpfandtitel wird vermisst:
Realkautionsurkunde Nr. 22 vom 13. Mai 1904; Kautionshöhe Fr. 65,000, lautend auf Emil Hanhart-Oechslin, Bierbrauer, von Diessenhofen, wohnhaft in Schaffhausen, als Schuldner; Unterpfand: Grundbuch Neuhausen Nr. 754, 7 a 40 m² Hausplatz und Garten mit Wohnhaus und Wirtschaft zur „Freya“, B.-K. Nr. 343; eingetragen im Pfandprotokoll Neuhausen Band II B, Seite 98.

Gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 3. Dezember 1923 wird der unbekannte allfällige Inhaber dieses Pfandtitels andurch aufgefordert, den letztern innerhalb der Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Urkunde ausgesprochen würde. (W 589)

Schaffhausen, den 7. Dezember 1923.

Die Kanzlei des Bezirksgerichtes: R. Tanner.

Es wird vermisst:

Transfix per Fr. 1184.03, d. d. 22. April 1874, a/ G. B. Nr. 408, Ziff. 11 des Carl Bürgi, Oberberg-Feussisberg, lautend ursprünglich auf Kreditrin: Wwe. Barbara Bachmann geb. Fuels.

Vorweisung des Titels bis 15. Dezember 1924 an Gerichtskanzlei Höfe, Wollerau, ansonst Amortisation ausgesprochen würde (Art. 870-871 Z. G. B.). Wollerau, den 11. Dezember 1923. (W 591)

Pro Gerichtskanzlei Höfe: J. Bachmann, Gerichtsschreiber.

Lo président du tribunal civil du district de Vevey à vous: le détenteur inconnu de la police de fr. 10,000, contractée par Madame Emma Mayor, à Vevey, auprès de la Patria, Société Mutuelle Suisse d'assurance sur la vie (ancienne Caisse de Prévoyance Suisse), n^o A 10597.

A l'instance de Dame Mayor, sommation vous est faite de produire cette police au greffe du tribunal du district de Vevey dans le délai d'une année dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 585*)

Vevey, le 7 décembre 1923.

Le président du tribunal: R. Petitmermet.

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 3 décembre 1923, le tribunal de première instance a prononcé l'annulation des dix actions au porteur de Publicitas S. A., de 500 francs chacune, avec les coupons attachés, portant les n^{os} 16700 à 16709. (W 586)

D. 12.

R. Michoud, greffier.

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 29 novembre 1923, le tribunal de première instance a prononcé l'annulation de l'obligation au porteur, ainsi que ses coupons, de la Banque Populaire Suisse portant le n^o 485659, au capital de mille francs, portant intérêt au taux de 4 1/2 % l'an. (W 587)

P. 12.

R. Michoud, greffier.

Tribunal de première instance de Genève

Première insertion

Nous, président du tribunal de première instance, sommons le détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie n^o 135071, au capital de fr. 20,000, contractée le 12 décembre 1907, auprès de la Compagnie d'assurances l'Urbaïne, de la produire et de la déposer en notre greffe, dans le délai de deux mois à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 588*)

P. 11.

Louis Marino.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 5. Dezember. Unter der Firma Gesellschaft für Handel mit Indien A.-G. (Trading Company for India Ltd.) hat sich, mit Sitz in Zürich 1, Rämistrasse 5, und auf unbestimmte Dauer, am 28. November 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Export und Import nach und von Indien und die direkte Anbahnung von Handelsbeziehungen zwischen Käufer und Verkäufer von Indien und Zentral-Europa. Die Gesellschaft kann sich mit zweckverwandten oder gleichartigen Verbänden, Syndikaten oder Firmen verbinden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3—5 Mitgliedern, die Direktion (durch 1 Mitglied des Verwaltungsrates gebildet) und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; je zwei seiner Mitglieder führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat bezeichnet allfällig weitere Personen, welche die Gesellschaft nach aussen zu vertreten berechtigt sind und bestimmt die Art und Weise der Firmazeichnung. Der Verwaltungsrat besteht aus: Franz Donath, Kaufmann, von Mägenfeld (Graubünden), in Zürich 6, Präsident; Carlos Freisz, Bankier, von St. Gallen, in Zürich 6, Vizepräsident und Delegierter; Othmar Buomberger, Kaufmann, von Lütisburg (St. Gallen), in Zürich 7; Max Giger, Kaufmann, von Nesslau (St. Gallen), in Zürich 3, und Syed Abdul Wahid, Kaufmann, britischer Untertan, in Mozafferpore (Indien). Als Direktor ist ernannt: Othmar Buomberger, vorgenannt.

6. Dezember. Unter der Firma Stoffe und Spitzen A.-G. hat sich, mit Sitz in Zürich 2, Seestrasse 5, und auf unbestimmte Dauer, am 3. Dezember 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Der Zweck der Gesellschaft ist der Vertrieb und die Erzeugung von Wäsche, Decken, Spitzen, Stickereien, Tüllen und Stoffen aller Art, sowie der daraus hergestellten Artikeln, ferner die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu je 1000 Franken. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt, und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder wie auch Drittpersonen, welche befugt sein sollen, namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist zurzeit: Sylvain Levy, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 1. Der Genannte führt Einzelunterschrift.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Buchdruckerei, Etikettenfabrik, Papierhandlung, Buchbinderei. — 1923. 5. Dezember. Die Firma C. Bächler-Sidler, Buchdruckerei, Etikettenfabrik und Papierhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 307 vom 14. Dezember 1911, Seite 2065), verzehrt als weitem Geschäftszweig: Buchbinderei.

Manufaktur- und Weisswaren, Stickereien. — 5. Dezember. In der Firma A. Bloch & Cie., Manufakturwaren, Weisswaren und Stickereien, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 110 vom 30. April 1912, Seite 770), ist der Gesellschafter Alphons Bloch nun Bürger von Warth (Thurgau) und Sigmund Guggenheim von Adligenswil. Das Geschäftslokal befindet sich Hirschiattstrasse Nr. 25.

Rundschindeln, Ziegelschindeln. — 5. Dezember. Die Firma J. Keiser, Rundschindelfabrikation, in Wolhusen (S. H. A. B. Nr. 126 vom 26. März 1904, Seite 501), ist infolge Verzehrs des Inhabers erloschen.

Josef Keiser, Vater, und Josef Keiser, Sohn, beide von Grosswangen und wohnhaft in Wolhusen, haben unter der Firma J. Keiser & Sohn, in Wolhusen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1923 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „J. Keiser“ in Wolhusen auf dieses Datum übernommen hat. Rundschindelfabrik und Handel in Ziegelschindeln.

Holz und Kohlen. — 6. Dezember. Inhaber der Firma Louis Zumbühl, in Sursee, ist Louis Zumbühl, von Littau, in Sursee, Holz- und Kohlenhandlung.

Tiefbau. — 6. Dezember. Inhaber der Firma Gustav Meier, in Luzern, ist Gustav Meier, von Hülikon (Aargau), wohnhaft in Luzern, Tiefbauunternehmung, Zentralstrasse Nr. 6.

Waschanstalt und Glätterei. — 6. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Michaelis & Bucher, Wäscherei und Glätterei, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 24. Juni 1921, Seite 1280), hat sich infolge Heirat der Gesellschafter miteinander aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma „Willy Michaelis-Bucher“ in Luzern.

Inhaber der Firma Willy Michaelis-Bucher, in Luzern, ist Wilhelm Michaelis, von Amriswil (Thurgau), in Luzern. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Michaelis & Bucher“ in Luzern auf den 15. September 1923 übernommen und erteilt seiner Ehefrau Agatha geb. Bucher Einzelprokura. Waschanstalt und Glätterei. Bruchstrasse 58, Hofgebäude.

Coiffeur und Parfumeur. — 7. Dezember. Die Firma Ant. Bächler, Coiffeur, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 171 vom 20. Juli 1918, Seite 1186), ist infolge Verkaufs des Geschäfts und Verzehrs des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Heinrich Bächler, in Luzern, ist Heinrich Bächler, von Malters, in Luzern. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma

«Ant. Bächler, Coiffeur» auf den 1. Oktober 1923 übernommen. Coiffeur und Parfumeur. Bahnhofstrasse Nr. 7.

Meehan. Strickerei, Sportartikel. — 7. Dezember. Viktor Klaus-Wildi und sein Sohn Viktor, beide von Zofingen, ersterer in Zofingen, letzterer in Sursee wohnhaft, haben miteinander eine Kollektivgesellschaft unter der Firma Klaus & Co., in Sursee, eingegangen, welche mit dem 5. Dezember 1923 begonnen hat. Mechanische Strickerei, Spezialität: Sportartikel. Mönigen bei Sursee.

Automobilbestandteile. — 7. Dezember. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gressner & Co., Agentur und Kommission für Automobilbestandteile, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 155 vom 6. Juli 1923, Seite 1353), ist dem Gesellschafter Alois Gressner die rechtsverbindliche Vertretungsbefugnis durch richterliche Verfügung vom 6. Dezember 1923 entzogen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1923. 27. November. Unter der Firma Cassa de spargn et imprest Mustér hat sich nach Massgabe des Art. 678 ff. Schweizerisches Obligationenrecht eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Disentis. Die Statuten datieren vom 21. Oktober 1923. Die Genossenschaft ist auf die Disentiser Gemeinde beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedem Mann Gelegenheit zu geben, seine missig liegenden Gelder gegen Sparkassabzählen, Obligationen, Depositen- und Konto-Korrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen, wird nicht beabsichtigt. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche a) in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b) selbständig handlungsfähig sind; c) kreditfähig sind; d) bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e) in dem Genossenschaftsbezirk ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Genossenschaften, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossenschafter beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a) durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk; b) durch Todesfall; c) durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes; d) durch Ausschluss eines Mitgliedes aus der Genossenschaft gemäss Art. 6 der Statuten. Spätestens innert sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt; in der gleichen Frist haben ausgeschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von Seite des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, der endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet: a) bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b) einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzubezahlen; c) für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d) die Genossenschaftstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft weder ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand von drei Mitgliedern; c) der Aufsichtsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Der Vorstand wurde bestellt wie folgt: Präsident: Basilius Giger, Hotelier, von und in Disentis; Vizepräsident: Johann Anton Durschei, Landwirt, von Disentis, in Segnes; Aktuar: Ludwig Huonder, Lehrer, von Disentis, in Segnes.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Polissages et finissages de boîtes or. — 1923. 3 décembre. Le chef de la maison Bertrand Glauser, à la Chaux-de-Fonds, est Bertrand-Edouard Glauser, de Rütli près Büren (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Polissages et finissages de boîtes or; Rue du Doubs n° 35.

Bureau de Neuchâtel

5 décembre. Société anonyme Etablissement fiduciaire de Contrôle et de Revision, Société Anonyme, ayant son siège à Genève et succursale à Neuchâtel (F. o. s. d. c. du 30 janvier 1923, n° 24, page 225). Par décision du conseil d'administration du 24 novembre 1923, la procuration conférée à Hans Rychener, notaire, à Berne, est éteinte; sa signature est en conséquence radiée.

Erhöhung der Einfuhrzölle auf Benzin und Benzol zu motorischen Zwecken

(Bundesratsbeschluss vom 7. Dezember 1923.)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 18. Februar 1921 betreffend die vorläufige Abänderung des Zolltarifs¹⁾, verlängert durch Bundesbeschluss vom 26. April 1923²⁾,

beschliesst:

1. Der Zollansatz für Benzin und Benzol zu motorischen Zwecken (Nr. 1065 b des Gebrauchsolltarifs) wird von Fr. 10 auf Fr. 20 per 100 kg erhöht.

2. Dieser Beschluss tritt am 10. Dezember 1923 in Kraft. Sämtliche Sendungen, die von diesem Datum an zur Einfuhrverzollung angemeldet werden, unterliegen dem neuen Ansatz, auch wenn sie vor diesem Zeitpunkt die Zollgrenze überschritten haben.

Relèvement des droits d'entrée sur les benzines et benzols pour moteurs

(Arrêté du Conseil fédéral du 7 décembre 1923.)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la modification provisoire du tarif douanier³⁾, prorogé par arrêté fédéral du 26 avril 1923⁴⁾,

arrête:

Article premier. Le droit d'entrée sur la benzine et le benzol pour moteurs (n° 1065 b du tarif douanier) est porté de fr. 10 à fr. 20 par 100 kg.

Art. 2. Cet arrêté entre en vigueur le 10 décembre 1923. Tous les envois acquittés en douane à partir de cette date sont assujettis au nouveau droit, même s'ils ont franchi la frontière à une date antérieure.

¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 129.

²⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIX, S. 113.

³⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 129.

⁴⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIX, page 118.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Traité de commerce entre l'Espagne et l'Italie

A teneur d'un rapport de la Légation de Suisse à Madrid, la presse espagnole a publié la note officielle suivante relative à la convention de commerce qui vient d'être conclue entre l'Espagne et l'Italie:

«Le 24 novembre a été signée au Ministère d'Etat une Convention de commerce et de navigation entre l'Espagne et l'Italie, qui met fin à la situation précaire, dans laquelle se trouvaient les relations économiques entre les deux pays. En effet, le traité de commerce signé 7 ans auparavant ayant été dénoncé en 1921, les relations commerciales hispano-italiennes n'étaient plus régies dès lors que par un *modus vivendi* conclu le 15 avril 1922. Selon cet accord, l'Italie accordait à l'Espagne le traitement de la nation la plus favorisée pour toutes les marchandises, à l'exception des vins courants, et l'Espagne appliquait aux marchandises italiennes les droits de la seconde colonne de son tarif¹⁾.

Grâce à la nouvelle convention, non seulement seront réglées entre les deux pays les matières, qui font habituellement l'objet des traités de commerce et de navigation, mais encore les commerces réciproques seront favorisés au moyen de garanties et de facilités spéciales dans les tarifs douaniers applicables, accordées à certaines marchandises d'une importance particulière pour les exportateurs de l'un et l'autre pays, marchandises qui n'ont pas encore été favorisées par les traités conclus avec des autres Etats. En même temps, le traitement de la nation la plus favorisée est assuré réciproquement aux autres marchandises, qui offrent un intérêt particulier pour les importations espagnoles en Italie et les importations italiennes en Espagne.

En ce qui concerne les restrictions d'importation, l'Espagne obtient l'autorisation d'importer une quantité annuelle de 30,000 hectolitres de vins courants en fûts, qui sera admise aux droits applicables à l'avenir aux vins similaires de la nation la plus favorisée. Les deux Gouvernements conviennent par un accord spécial de nommer, dans un délai de 6 mois à partir de l'entrée en vigueur de la présente convention, une commission d'experts en vue d'étudier les moyens que l'un et l'autre pays pourraient adopter d'un commun accord pour améliorer leurs exportations sur les marchés étrangers et arriver ainsi à ce qu'on évite, dans la mesure du possible, la concurrence préjudiciable des produits de l'un des pays envers les produits analogues de l'autre pays sur les dits marchés, ainsi que pour étudier les mesures, par lesquelles pourrait être favorisé l'échange de matières premières entre les deux Etats et spécialement l'importation en Italie du charbon minéral d'Espagne.

La Convention entrera en vigueur, provisoirement, le 10 décembre prochain et ne pourra être dénoncée avant l'expiration d'une année à partir de ladite date.

Il est intéressant de relever la constitution prévue de la commission d'experts en vue de conjuguer les efforts des deux pays et d'éviter une concurrence réciproque de leurs produits similaires sur les marchés étrangers.

Il paraît que la convention, dans sa partie commerciale, classe les produits du trafic entre les deux pays en trois classes:

a) marchandises auxquelles on accorde un droit spécial inférieur au minimum actuel;

b) marchandises auxquelles on accorde le traitement de la nation la plus favorisée, tant que dure la convention, et

c) marchandises espagnoles soumises en Italie au tarif général et marchandises italiennes soumises en Espagne au tarif minimum ou à la seconde colonne du tarif douanier (c'est-à-dire à la seconde colonne sans réductions).

La liste des marchandises italiennes comprises dans le premier groupe se compose de 20 positions du tarif, qui subissent pour la première fois une diminution, et de 76, qui ont déjà été réduites dans des négociations avec des autres nations. Parmi les réductions consenties pour la première fois, il y en a sept qui n'atteignent pas à 20 %, six à 20 %, trois à 25 %, une à 37,50 %, deux à 50 % et une à 75 % pour un produit spécial. La liste des marchandises italiennes du second groupe, c'est-à-dire de celles à qui l'on accorde le traitement de la nation la plus favorisée, comprend 906 positions, de sorte qu'il ne reste qu'à peu près 500 positions, pour lesquelles on appliquera la seconde colonne du tarif douanier espagnol sans réductions.

La liste des marchandises espagnoles, pour lesquelles l'Italie accorde un droit plus bas que celui qui est en vigueur ou la consolidation de celui-ci, comprend 74 produits, tandis que pour d'autres, on maintient l'affranchissement douanier actuel au bénéfice de l'industrie italienne, car il s'agit de matières premières naturelles ou semi-manufacturées, qui sont également des matières premières. Ces bonifications sont accordées aux poissons en conserves de diverses classes, aux fruits confits et aux marmelades, au piment rouge, aux raisins frais de novembre à juin, aux raisins secs, aux amandes, à quelques manufactures de liège, aux éventails et à quelques fers commerciaux.

En ce qui concerne les vins, les concessions de l'Italie consistent en l'admission annuelle de 30,000 hectolitres de vins courants et l'élévation à 18 degrés de la graduation exempte des droits de l'alcool en faveur des vins de classes spéciales de Jerez, Malaga et Priorato.

L'Italie, de son côté, conserve l'exemption de toute surtaxe douanière pour monnaie dépréciée, qui lui fut déjà reconnue dans le *modus vivendi* d'avril 1922.

Grèce — Commerce des spécialités pharmaceutiques et produits de beauté

Selon un avis inséré dans le Journal officiel français du 4 décembre 1923, la législation grecque concernant l'importation la vente et la publicité des spécialités pharmaceutiques et produits de beauté est provisoirement abrogée.

Le décret du 31 mars 1914 concernant ces produits est remis en vigueur jusqu'à nouvel avis.

D'après ce décret ne peuvent être mis en vente, en circulation, ou faire l'objet d'une publicité, sans une autorisation préalable du Ministère de l'intérieur grec, délivrée après contrôle et l'approbation du conseil médical, les produits suivants:

Les préparations pharmaceutiques et thérapeutiques non approuvées par une académie médicale ou par une institution médicale officielle de l'étranger, et d'une façon générale, les produits de beauté, teintures pour cheveux, fortifiants des cheveux, préparations dentifrices (liquides, poudres, pâtes), les eaux curatives artificielles et les produits de régime médical.

Cette autorisation est accordée aux docteurs en médecine du royaume et aux pharmaciens qui ont la nationalité grecque.

Les hommes de science étrangers, les fabricants des produits énumérés ci-dessus peuvent obtenir également cette autorisation à condition que les produits de leur industrie circulent librement dans le pays auquel ils appartiennent, en vertu d'une autorisation des autorités compétentes; la vente des spécialités en question doit avoir lieu (en Grèce) par l'entremise des pharmaciens grecs.

¹⁾ C'est-à-dire dans les réductions sur la seconde colonne accordées par l'Espagne à la France, à la Grande-Bretagne, à la Norvège et à la Suisse.

Pour obtenir cette autorisation, il est nécessaire de soumettre au bureau du conseil médical une requête qui devra mentionner par qualité et quantité les éléments constitutifs de la préparation.

L'approbation des spécialités et des préparations pharmaceutiques est interdite lorsque les produits ne présentent pas une originalité dans leurs compositions ou dans la combinaison des éléments actifs y contenus, lorsqu'ils contiennent des produits d'un usage dangereux, trop actif, et lorsqu'ils contiennent des médicaments préparés avec des plantes médicinales dont l'usage est interdit par la science.

Sont rejetées les spécialités dont l'examen prouve qu'elles contiennent des éléments autres que ceux indiqués par le demandeur ainsi que celles dont le dosage est trop fort.

La vente des spécialités approuvées est exclusivement opérée par les pharmaciens; le prix de vente des spécialités est fixé par le conseil médical; ces prix doivent être inscrits sur l'étiquette de la préparation.

Les préparations qui ne sont pas considérées comme des spécialités pharmaceutiques peuvent être vendues par l'entremise de simples agents de commerce auxquels une autorisation spéciale est accordée.

Les étiquettes, les affiches-réclames, etc., des spécialités approuvées doivent mentionner les principaux éléments constitutifs des spécialités; ce texte doit être approuvé par le conseil médical.

Titres de la rente roumaine. (Communiqué du Secrétariat de l'association suisse des banquiers). A teneur d'une communication officielle roumaine le délai fixé au 1^{er} décembre 1923 pour la présentation de nouvelles demandes d'estampillage de titres de la rente roumaine et l'envoi de documents complémentaires a été prorogé au 1^{er} janvier 1924.

Les documents exigés par le Ministère des finances de Roumanie à l'appui des revendications des intéressés sont les suivants: 1. l'acte de nationalité; 2. la preuve de la possession des titres par des bordereaux de négociation en mains suisses, neutres ou alliés jusqu'à la date du 14 août 1916; ou bien 3. la preuve que les coupons échus avant l'entrée en guerre de la Roumanie, soit le 14 août 1916, lui avaient été payés à la Société de Banque Suisse; 4. toutes autres preuves, par exemple extraits des livres de commerce authentifiés par les tribunaux respectifs.

— **Assurances.** L'émolument à payer annuellement à la Confédération par les sociétés d'assurances concessionnées en Suisse, est fixé, jusqu'à nouvel ordre à 2 pro mille du montant des primes perçues en Suisse, et à 40 francs au moins.

Rumänische Rententitel. (Mitteilung des Sekretariats der schweizerischen Bankiervereinigung). Nach einer offiziellen rumänischen Mitteilung ist die auf den 1. Dezember 1923 festgesetzte Frist für die Einreichung von Abstempelungsgesuchen der rumänischen Rententitel und die Einsendung von ergänzenden Dokumenten bis zum 1. Januar 1924 erstreckt worden.

Die vom rumänischen Finanzministerium verlangten Dokumente für die Forderungen der Interessenten sind folgende: 1. Nationalitätsausweis; 2. Beweis des Besitzes der Titel durch Kaufsordereaux, die bis zum 14. August 1916 im Besitz von Schweizern, Neutralen oder Alliierten waren; oder 3. Beweis, dass die verfallenen Coupons vor Eintritt Rumäniens in den Krieg, nämlich am 14. August 1916, vom Schweizerischen Bankverein eingelöst worden sind; 4. alle weiteren Beweise, z. B. Auszüge aus den Handelsbüchern, die von den bezüglichen Gerichten beglaubigt worden sind.

— **Versicherungswesen.** Die von den in der Schweiz konzessionierten Versicherungs-Gesellschaften jährlich an den Bund zu entrichtenden Staatsgebühren wird bis auf weiteres auf 2 vom Tausend der von ihnen in der Schweiz eingenommenen Prämien, mindestens jedoch auf Fr. 40, bestimmt.

— **Taschenkalender für Kaufleute.** Die Ausgabe für das Jahr 1924 des vom schweizerischen kaufmännischen Verein seit 23 Jahren herausgegebenen und in weiten Kreisen bestens eingeführten Kalenders enthält wiederum inancherlei neue Beiträge. Ein Artikel von B. Quattrini belehrt darüber, was der Kaufmann vom schweizerischen und internationalen Reiseverkehr wissen muss. Wir nennen ferner die Artikel über «Einige Institutionen zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft» und «Die Effektenbörsen von Zürich, Basel und Genf» sowie die Übersicht über die Wirtschafts- und Berufsverbände. Daneben finden sich im Kalender die gewöhnlichen Tabellen und Tarife mit den zahlreichen für den Handelsstand nützlichen Angaben.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des Douanes					
Monat	1922	1923	Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mois
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
anuar	12,311,762.90	12,626,491.74	314,728.84	—	Janvier
Februar	11,327,249.36	13,320,691.28	1,993,441.92	—	Février
März	14,822,253.13	15,855,213.95	1,032,960.82	—	Mars
April	12,053,936.81	15,413,368.44	3,359,432.13	—	Avril
Mai	12,046,790.55	18,376,240.02	6,329,449.47	—	Mai
Juni	13,413,403.19	16,049,985.91	2,631,582.72	—	Juin
Juli	12,703,705.86	12,799,876.22	96,169.36	—	Juillet
August	12,531,206.39	12,761,247.69	230,041.30	—	Août
September	12,093,743.61	13,596,135.62	1,502,392.11	—	Septembre
Oktober	14,166,830.35	18,478,437.79	4,311,607.44	—	Octobre
November	13,620,012.46	17,498,456.87	3,878,444.41	—	Novembre
Dezember	22,585,431.64	—	—	—	Décembre
Jan.-Nov.	141,094,394.01	166,756,044.43	25,661,650.42	—	Janv.-Nov.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

Wechsel- (Geld-) Kurse

Offizieller	Privat	Tägl. Geld	Privatsatz im Vergleich zu		In % über (+) oder unter (-) Parität	Frankreich	England	Deutschland
			Paris	London				
7. XII.	4	3 1/2	2 1/2 - 3	-1,000	+0,187	-692,0	7,4	—
30. XI.	4	3 7/10	2 - 2 1/2	-0,937	+0,187	-694,2	12,7	—
23. XI.	4	3 7/8	2 1/2 - 3	-1,000	+0,260	-689,4	7,0	—
16. XI.	4	3 11/16	2 1/4 - 3	-1,062	+0,312	-691,6	15,4	—
9. XI.	4	3 7/8	2 1/2 - 3	-1,000	+0,562	-677,4	6,8	-999,999
2. XI.	4	3 7/8	2 1/2 - 3 1/4	-0,760	+0,562	-671,2	2,2	-999,999

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 5 - 6 % — Offizieller Lombard-Zinssatz des Schweiz. Nationalbank 5 % — Darlehenskasse 5 %.

Eidgenössische Darlehenskasse — Caisse de Prêts fédérale

Ausweis — 30. XI. 1923 — Situation

Aktiva — Actif	Fr.	Passiva — Passif	Fr.
Bestand der Barschaft	—	Reservefonds — Réserve	2,000,000. —
Expenses en caisse	—	Höhe des Umlaufs der Dar-	—
Bestand der Darlehen	19,566,539.45	lehenskassenscheine	17,424,125. —
Montant des avances	—	Montant des bons de la	—
—	—	caisse en circulation	—
—	—	Sonstige Passiva	142,414.45
—	—	Autres postes du passif	—
Total	19,566,539.45	Total	19,566,539.45

Abrechnungsstellen der Nationalbank — Chambres de compensation de la Banque Nationale (Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St. Gallen und Zürich)

	1922		1923		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Januar	825,590,426.70	821,539,988.23	Janvier	—	—
Februar	868,968,362.03	823,067,372.03	Février	—	—
März	821,569,468.88	871,443,602.40	Mars	—	—
April	690,012,714.24	957,649,694.45	Avril	—	—
Mai	893,048,662.76	973,906,794.09	Mai	—	—
Juni	857,376,309.67	902,524,424.89	Juin	—	—
Juli	821,086,890.68	1,046,407,911.40	Juillet	—	—
August	701,977,327.47	936,659,402.28	Août	—	—
September	735,961,423.30	884,062,087.41	Septembre	—	—
Oktober	1,097,114,201.44	1,115,248,877.81	Octobre	—	—
November	1,067,474,914.25	1,083,331,513.08	Novembre	—	—
Dezember	901,102,609.76	—	Décembre	—	—
Januar/November	9,380,124,690.12	10,365,851,462.57	Janvier/Novembre	—	—
Ganzes Jahr 1922	10,281,227,190.88	—	Année 1922	—	—

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersichtskurse vom 10. Dezember an) — Cours de réduction à partir du 10 décembre)

Belgique fr. 26.90; Dänemark fr. 102.75; Italie fr. 24.95; Oesterreich (pro Million) fr. 81.50; Grande-Bretagne fr. 25.45.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Eidgenössisches Finanzdepartement

Auslosung von Obligationen der 3 % Eidgenössischen Anleihe von 1903

Die Auslosung der pro 15. April 1924 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der 3 % Eidgenössischen Anleihe von 1903 wird Dienstag den 15. Januar 1924, 10 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 10, Bundeshaus Westbau, stattfinden.

Bern, den 7. Dezember 1923.

Eidgenössisches Finanzdepartement,
Kassen- und Rechnungswesen.

Bank in Altstätten in Liquidation

Wir geben hiernit bekannt, dass die Liquidationsarbeiten unseres Institutes beendet sind und ersuchen die Herren Aktionäre, denen der Schlussbericht mangels genügender Adresse nicht zugestellt werden konnte, denselben unter Angabe ihrer Aktiennummern bei uns zu verlangen. Ferner liegen dieser Schlussbericht, wie auch der Bericht der Kontrollstelle über die gesamte Liquidation, auf unserem Bureau in Altstätten ab heute zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen, sowohl als auch Forderungen irgendwelcher Art gegenüber der Bank in Altstätten in Liquidation sind bis zum 5. Januar 1924 der unterzeichneten Kommission schriftlich einzureichen; später eingehende können nicht mehr berücksichtigt werden.

Erfolgt innert dieser Frist keine Einsprache, bzw. wird keinerlei Forderung geltend gemacht, so wird die Auszahlung der Schlussquote von

Fr. 12 pro Aktie

ab 10. Januar 1924 erfolgen und zwar durch die St. Gallische Kantonalbank, Filiale Altstätten, gegen Einreichung der Aktienmängel.

Altstätten, den 8. Dezember 1923.

Die Liquidationskommission.

Département fédéral des finances

Tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3 % de 1903

Le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3 % de 1924, appelées au remboursement pour le 15 avril 1924, aura lieu mardi le 15 janvier 1924, à 10 heures du matin, bureau Nr. 10, ancien palais fédéral.

Berne, le 7 décembre 1923.

Département fédéral des finances,
Service de caisse et de comptabilité.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie., Kriens

Ordentliche Generalversammlung

Freitag den 21. Dezember 1923, vormittags 10 1/2 Uhr im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1922/23. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend das Jahresergebnis.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz samt Gewinn- und Verlustrechnung und dem Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 11. Dezember 1923 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Legitimationskarten sind bis zum 19. Dezember 1923 gegen Ausweis des Aktienbesitzes erhältlich. Später werden keine Legitimationskarten mehr ausgegeben.

Kriens, den 6. Dezember 1923.

Der Verwaltungsrat.

Stellen-Ausschreibung

Vakante Stelle:

Inspektor für berufliches Bildungswesen

Erfordernisse: Abgeschlossene akademische Bildung, Beherrschung der deutschen und französischen Sprache, Kenntnis der italienischen erwünscht, Erfahrung im höheren Verwaltungswesen, Befähigung zur Oberaufsicht über das berufliche Bildungswesen. Besoldung: Fr. 6200 bis 8300, nebst den gesetzlichen Teuerungszulagen. — Anmeldung bis 5. Januar 1924 an

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
Abteilung für Industrie und Gewerbe.

Bern, 10. Dezember 1923.

Mise au concours d'une place

Place vacante:

Inspecteur de l'enseignement professionnel

Exigences: Etudes universitaires complètes, posséder à fond la langue allemande et la langue française, connaissance de l'italien désirée, expérience en matière administrative supérieure, capacité d'exercer la haute surveillance de l'enseignement professionnel. Traitement: Fr. 6200 à 8300, plus les allocations de renchérissement. — S'inscrire d'ici au 5 janvier 1924 au

Département fédéral de l'économie publique,
Division de l'industrie et des arts et métiers.

Berne, 10 décembre 1923.

Rütt & Co. S. A. Berne (Suisse)

XI^e Assemblée générale ordinaire des actionnaires, lundi, le 24 décembre 1923, à 11 heures, à Berne, N° 56, Seftigenstrasse.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1922/23.
2. Rapport du commissaire des comptes, approbation et résolutions.
3. Nomination d'un commissaire des comptes et d'un suppléant pour l'exercice 1923/24.

Berne, le 10 décembre 1923.

Le conseil d'administration.

Association pour le Bien Public d'Olten

Tirage du 1^{er} décembre 1923

N° 17375 à fr. 1000. 3218 (F 949 L)
N° 3623, 4012, 8868, 9852, 14344, 16452, 16727, 18883, 19283 et 19498 à fr. 200.
N° 372, 1486, 3937, 5066, 6905, 7639, 8663, 9170, 9427, 10036, 10100, 12675, 12709, 14626, 14982, 15975, 16595, 16677, 18460 et 19541 à fr. 100.

A.-G. Baumwolldruckerei Kohlenstein vormals R. Leuzinger, Glarus

4½ % Hypothekar-Anleihen I. Ranges von Fr. 250,000, d. d. 1. Juli 1922

In der für dieses Jahr erfolgten Ziehung gelangen folgende Titel ab 1. Januar 1924 zur Rückzahlung:

Nrn. 52	75	92	123	153	154 à Fr. 1000
Nrn. 202	216	256	302	318	342 à Fr. 250
Nrn. 361	393	400	431	449	à Fr. 100

Die Einlösung findet durch die Schweizerische Volksbank, Filiale Glarus, statt.

Vom 1. Januar 1924 an hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Glarus, 7. Dezember 1923.

Der Verwaltungsrat.

Lausanne-Palace

anciennement „Le Grand Hôtel“, Sté A^{me} des Hôtels Beau-Site et Richemont, Lausanne

Estampillage des actions, ensuite de la réduction de la valeur nominale de fr. 500 à fr. 100, votée par l'assemblée extraordinaire des actionnaires du 10 novembre 1923. Cette opération a lieu, dès à présent, sans frais, à la Banque Cantonale Vaudoise. 3229

Erste Schweizerfirma, sehr gut verdienend, wünscht zur weitem Ausdehnung 3216

Kapital von Fr. 200–300,000

gegen festen Zins und Sicherheiten aufzunehmen.

Offerten von Selbstgebern unter Chiffre Be 8122 Y an Publicitas Bern.

Kopierrollen

für alle Kopiermaschinen-Systeme führen 2731
Gebrüder Scholl, Zürich Poststrasse Nr. 3

Actienbrauerei Basel

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 7. Dezember 1923 wird Coupon Nr. 40 mit netto Fr. 29.10 (Fr. 30, abzüglich 3% eidg. Couponseuer) von heute an bei dem Schweizerischen Bankverein, den Herren Ehlinger & Co. und der Gesellschaftskasse eingelöst.

Gleichzeitig können die Talons bei diesen Zahlstellen zum Bezug neuer Couponsbogen deponiert werden. 3219 (4744 Q)

Die Direktion.

1 UNIO

Buchhaltung mit einer Niederschrift

RÜEGG-NAEGELI & Cie. A.-G. Zürich

Revisoren u. Papeteristen erhalten 3157

Vertreter-Bedingungen Vermittlung

An- u. Verkauf

Fusionierungen

Filialeinrichtungen

Interessengemeinschaften

Ganz- u. Teilliquidationen

Geschäften und Unternehmungen

jeder Art

In- und Ausland Diskrete Bedienung

Erstklassige Referenzen

Verlangen Sie Prospekte u. Vorschläge durch Chiffre Z. P. 2805 Rudolf Mosse, Zürich. (Zn. 2851 g) 3280

Bankangestellter, 30 J., ledig, m. Brev. als Chauffeur, deutsch und französisch, wünscht passende Position. Offerten sub Chiffre N 11465 Lz an die Publicitas Bern. 3220

Postcheckinhaber

Einzahlungsscheine Girozettel mit Firmaaufdruck

Druckarbeiten Vervielfältigungen Konkurrenzlose Preise

Verlangen Sie sofort Offerte

Multigraph Glarus Tschapp u. Koller

Junger, seriöser, kautionsfähiger Mann (29 Jähr. und verheiratet) sucht per sofort oder nach Ueberkunft Stelle als

Nachtwächter oder Abwart

eventuell beides zusammen in Bank, Fabrik od. Privat.

Offerten unter Chiffre H. A. B. 3176 an Publicitas Bern.

merk, suchführ. sehr grdl. d. d. Unterrichtsbr. Erl. gar. Veri. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexp. Zürich. B. 15



Öffentliches Inventar * Rechnungsruf

Erblasser: **Lehmann Otto**, Ottos sel., von Zofingen, Hotelier auf **Wengen**, Gemeinde Lauterbrunnen, verstorben am 23. November 1923, Eigentümer des Privat-Hotel Alpenruhe auf Mürren und Teilhaber folgender Kollektivgesellschaften: 3146

a) **Lehmann & Sommer**, Sporthotel Metropol-Monopol Wengen, mit Sitz in Wengen;

b) **Sommer, Lehmann & Co.**, Vereinigte Bahnrestaurants der Wengernalp- und Jungfrauabahn, mit Sitz auf Kleine Scheidegg.

Die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers und der beiden Kollektivgesellschaften werden ersucht, ihre Ansprachen bis und mit dem 6. Januar 1924 beim **Regierungsstatthalteramt Interlaken** anzumelden. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 Z. G. B.)

Gleichzeitig werden die Schuldner des Erblassers ersucht, ihre Schulden innert der gleichen Frist beim **Notariatbüro Bern & Zürich** in Interlaken anzumelden.

Als **Ansverwalter** ist ernannt worden: Herr **Caspar Frehner**, Vize-Geschäftsführer der Kantonalbank-Filiale Interlaken.

Interlaken, den 30. November 1923.

Der Beauftragte:

E. Berta, Notar.

Öffentliches Inventar * Rechnungsruf

(Art. 582 ff. Z. G. B. und § 12 Dekret vom 18. Dez. 1911)

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der Erbschaft des am 14. Oktober 1923 in Bern verstorbenen Herrn **Fritz Fues**, von Teuffenthal, geb. 1867, Inhaber eines photographischen Ateliers an der Schanzstrasse Nr. 6 in **Bern**, wohnhaft gewesen Gesellschaftsstrasse Nr. 43 daselbst, ist die Durchführung eines öffentlichen Inventars bewilligt worden. Eingebefrist: Bis und mit 20. Dezember 1923;

a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim **Regierungsstatthalteramt II** in Bern;

b) Für Guthaben des Erblassers: Bei **Notar Johann Niklaus**, in Fa. Frutiger & Niklaus, Notare, Bahnhofstrasse Nr. 7, in Bern. 3022

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen treten die in Art. 590 Z. G. B. vorgesehenen Folgen ein.

Das photographische Atelier wird mit behördlicher Bewilligung durch die Witwe des Erblassers, Frau **Elisabeth Magdalen Fues** geb. **Morgenbaur** und die zwei mehrjährigen Söhne, Herren **Friedrich** und **Robert Fues**, in unveränderter Weise weitergeführt.

Ansverwalter: Herr **Wilhelm Frutiger**, Notar, Bahnhofplatz 7, in Bern.

Bern, den 13. November 1923.

Aus Auftrag:

J. Niklaus, Notar.

Der Schweizer kauft

Prima Schweizer Fabrikat.

Ebenso

Biella Schnellhefter BESTES SCHWEIZER FABRIKAT

Lieferbar in Farben & in allen bekannten Systemen

Zu beziehen durch jedes gute Papeteriegeschäft